

# DIE KONFERENZ DER ORGELSACHVERSTÄNDIGEN DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

wendet sich mit diesem

## MERKBLATT

an alle Kirchenvorstände, Pfarrer/-innen, Küster/-innen  
und Organisten/-innen der Evangelischen Kirchen  
von Kurhessen-Waldeck

(März 2023)

### Hinweise zum Heizen und Lüften von Räumen mit Orgeln

Pfeifenorgeln sind aus einer Vielzahl an Materialien gefertigt und sind auf eine lange Lebensdauer angelegt. Besonders hölzerne Teile reagieren aber empfindlich auf starke klimatische Veränderungen.

Eine Änderung der Raumtemperatur bedingt eine Änderung der relativen Luftfeuchtigkeit; eine zu hohe oder zu niedrige relative Luftfeuchtigkeit, sowie eine schnelle Änderung der Luftfeuchte kann die Funktionsfähigkeit der Instrumente beeinträchtigen und unter Umständen zu dauerhaften Schäden führen.

- Zu trockene Luft – Werte unter 45% relF - oder zu schnelles Absinken der Luftfeuchtigkeit kann zu Trockenrissen im Holz führen. Defekte Holzpfeifen, Undichtigkeiten und Funktionsstörungen sind die Folge.
- Zu feuchte Luft – Werte über 65% relF – lässt das Holz aufquellen und kann zu technischen Störungen und Schimmelbildung führen.

Ein umsichtiger Umgang mit Heizung und Lüftung kann den Gemeinden manchen Ärger und sehr hohe Reparaturkosten ersparen und erhält wertvolles Kulturgut. Daher sind beim Heizen und Lüften von Kirchen einige Regeln zu beachten (diese Regeln schützen übrigens auch alle anderen wertvollen Einbauten aus Holz).

- Schon bei der Planung einer Heizungsanlage sollten Kirchenvorstände, Architekten/-innen und Heizungsfachleute den/die zuständige/-n Orgelsachverständige/-n zur Beratung heranziehen. Eine unsachgemäß erbaute Heizung verursacht später hohe Folgekosten. Eine gute Heizung überwacht nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit im Raum.
- Die Kirchen müssen behutsam aufgeheizt werden und dürfen nur langsam abkühlen (nicht mehr als 1/2 Grad Celsius pro Stunde). Das Heizen und Lüften sollte mit einem Thermo/Hygrometer im Bereich der Orgel überwacht werden können, damit die oben genannten Grenzwerte eingehalten werden.
- Eine konstante Niedrigtemperatur von etwa 6-8 Grad Celsius während der gesamten kalten Jahreszeit ist empfehlenswert.
- Bei Frost darf man nicht lüften!
- Auch beim Lüften ist darauf zu achten, dass die Luftfeuchtigkeit im Bereich zwischen 45 und 65% liegt. Dabei kann eine Luftfeuchtigkeitsampel mit Innen- und Außenmessung oder eine Smartphone-App helfen. Automatische Systeme, die selbständig Fenster öffnen und schließen oder Außenluft einblasen, liefern gute Ergebnisse und überwachen das Raumklima pasuenlos.

- Ein Heizen des Spieltischbereiches zum Orgelspielen ist sinnvoll. Jedes direkte Bestrahlen von Holzteilen mit Heizstrahlern oder Warmluft ist zu unterlassen. Es führt zu Rissbildungen bis hin zur Verkohlung! Anzuraten sind Heizparavents oder Pedalheizungen mit Infrarotplatten. Auch ein Heizkissen auf der Orgelbank ist eine gute Lösung.

Die Orgelsachverständigen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Bauberatung im Landeskirchenamt sind jederzeit bereit, weitere Auskünfte und Ratschläge zu geben. Bitte wenden Sie sich an diese.

**Die Namen der Orgelsachverständigen und ihre Zuständigkeitsbereiche**

<https://kirchenmusik-ekkw.de/orgelsachverstand.html>

**Zuständiger Dezernent im Landeskirchenamt:**

OLKR Timo Koch, Baudezernent, Orgelangelegenheiten;

Wilhelmshöher Allee 330; 34131 Kassel; Tel.: 0561 9378491

E-Mail: [baudezernat.lka@ekkw.de](mailto:baudezernat.lka@ekkw.de)

**Vorsitzender der Orgelsachverständigenkonferenz und**

**Koordinator der Orgelsachverständigen:**

Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum,

Wilhelmshöher Allee 330; 34131 Kassel; Tel.: 0561 93781285

[lkmd.maibaum@ekkw.de](mailto:lkmd.maibaum@ekkw.de)